12c per Woche — 17c mit Sonntags-Blatt

Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

12c per Woche — 17c mit Sonntags-Blatt

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

80. Jahrgang. | Cincinnati, Dienstag, den 15. August 1916. | Preis 2 Cents. | No. 196.

Dem Vordringen der Russen in Galizien ist nun auch Halt geboten.

Ihre Angriffe prallen an den neuen Positionen der Verbündeten ab.

Ungeheure Verluste erleiden die Russen bei ihren vergeblichen Massenangriffen.

An der westlichen Front herrscht verhältnißmäßige Stille.

Aber auch hier sind jetzt in der Hauptsache die Deutschen die Angreifer.

Nachdem die Italiener Görz genommen — Versuchen sie vergeblich die östlich von der Stadt gelegenen Höhen zu nehmen. — Siebenmal nach einander griffen sie vergeblich an — Furchtbare Verluste erleidend. — Die Türken setzen ihren Siegeszug in Persien und in Armenien fort. — Die Russen werden dort überall nach Norden zurückgetrieben. — Die deutschen Unterseeboote räumen jetzt sehr gründlich auf. — Unter ihren Opfern befindet sich auch ein britischer Zerstörer — Der mit einem Verlust von sechs Mann im Kanal versenkt wurde.

An allen Fronten

Werden die Angriffe der Alliirten erfolgreich abgeschlagen.

Auch die Russen kommen in Galizien nicht mehr vorwärts.

Seitdem die deutschen und österreichischen Truppen neue Positionen bezogen haben.

Berlin, 14. August. Ueber London. Die oberste Heeresleitung kündigte am Montag an, daß die Positionen der Deutschen am Sonntag und in der Sonntag Nacht wieder in heftiger Weise angegriffen wurden. Zwei starke Angriffe der Franzosen in der Nähe vonMaurepas brachen unter dem Feuer der Deutschen zusammen. Den Briten gelang es, in die vorderste deutsche Linie an einer Front von 700 Yards einzudringen, sie wurden aber während der Nacht wieder daraus vertrieben. Die bezügliche offizielle Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Südwestlich von der Thiepval-Pozieres Chaussee gelang es den Briten am Sonntag, an einer Front von 700 Yards in unsere vordersten Gräben einzudringen, sie wurden aber während der Nacht durch einen Gegenangriff wieder daraus vertrieben.

„Vor Guillemont und den daneben gelegenen Linien, weiter südlich, wurde ein Massenangriff der Briten mit außerordentlich schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

„Auch zwei sehr starke Massenangriffe der Franzosen in der Gegend zwischen Maurepas und östlich von Hem brachen unter unserem Feuer zusammen.

„In der Nacht des 12. August griffen die Franzosen das Dorf Fleury, an der Verdun Front, wie auch unsere Positionen östlich von diesem Orte an, sie wurden aber überall zurückgeschlagen. Ein am Sonntag nordwestlich von den Thiaumont Werken versuchter Angriff mit Handgranaten schlug gänzlich fehl.

„Südlich vom La Bassee Kanal fanden ziemlich heftige Kämpfe statt. Feindliche Patrouillen bekundeten in den letzten Tagen große Aktivität, namentlich nordwestlich von Rheims, wo nach vorhergegangener anhaltender Artillerievorbereitung starke Erkundigungsabtheilungen vorgingen. Alle diese Operationen waren erfolglos.

„Oestlich von Bapaume wurde ein britischer Aeroplan nach einem in der Luft stattgefundenen Kampfe zum Landen gezwungen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Der auf die Operationen an der östlichen Front Bezug habende offizielle Bericht lautet wie folgt:

„Front des Feldmarschalls von Hindenburg: In der Gegend von Strobiowa und am Oginsky Kanal, südlich vom Wygowskoie See, wurden Angriffe der Russen zurückgeschlagen. Oestlich vom Kanal wurden vorgeschobene russische Truppenabtheilungen mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Bei Zarecze am Stochod verlief die Schlacht mit russischen Truppen, die dort vorgerückt waren, zu unseren Gunsten.

„Südlich von Brody machten die Russen starke Angriffe in der Richtung auf Lub und Graberka. Sie wurden mit außerordentlich schweren Verlusten zurückgeschlagen. Neue Angriffe sind jetzt dort im Gange.

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Angriffe der Russen in dem Zburoff und Konjucay Abschnitt mißlangen. Einige Abtheilungen, die in unsere Positionen eingedrungen waren, wurden durch einen Gegenangriff wieder vertrieben und es wurden dabei mehr als 300 Gefangene gemacht. Westlich von Monastirzyska machte der Feind einen vergeblichen Angriff auf unsere Positionen. Er erlitt unter unserem Feuer schwere Verluste.

„Balkan-Kriegsschauplatz: Wichtiges hat sich dort nicht ereignet. Selbst die Scheinangriffe des Feindes haben aufgehört.

Kriegsnachrichten aus österreichischen Quellen.

Berlin, 14. August. Auf drahtlosem Wege nach Sayville. Sehr heftige Kämpfe finden in Galizien, namentlich in der Gegend von Stanislau, statt, wo die Russen ohne Unterlaß angreifen, heißt es in dem österreichisch-ungarischen offiziellen Kriegsbericht vom Sonntag. Die Angriffe der Russen wurden überall zurückgeschlagen. Die Ankündigung lautet wie folgt:

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Südöstlich von Vorveht haben unsere Truppen ihre Positionen trotz äußerst heftiger Angriffe des Feindes, die überall abgeschlagen wurden, behauptet. In der dicht bei Stanislau gelegenen Gegend wurden nach heftigen Kämpfen, die Tag und Nachtdauerten, zwei russische Divisionen zurückgeschlagen. Oestlich vom Dniester sind nur kleine österreichische Truppenabtheilungen in Aktion.

„Front des Feldmarschalls von Hindenburg: Nordwestlich von Zalocze hat der General von Böhm-Ermolli abermals mehrere Massenangriffe der Russen zurückgeschlagen.

„In der Gegend von Brody wurde ein russischer Albatroß Aeroplan vom Boden aus in Brand geschossen und dann von einem österreichisch-ungarischen Aviatiker zur Strecke gebracht.

„In Wolhynien und am Stochod-Fluß waren die Kämpfe weniger heftiger Art. Es ist jetzt bekannt, daß während der letzten Angriffe der Russen am Stochod, die vollständig mißlangen, die russische Garde verwendet wurde, und sie noch größere Verluste erlitt, als die anderen russischen Korps.

Wien, 14. August. Ueber London. Eine am Montag vom K. K. Kriegsministerium erlassene Bekanntmachung sagt, daß südlich von Brody außerordentlich heftige Kämpfe stattfinden und daß wiederholt Massenangriffe der Russen abgeschlagen worden sind. Die Ankündigung lautet wie folgt:

„An der ganzen Front zwischen dem Dniester und der südwestlich von Zalocze gelegenen Gegend sind Kämpfe zwischen den Russen und den Verbündeten entbrannt. General von Böhm-Ermolli schlug einen Massenangriff des Feindes südwestlich von Podkamien ab. Das Feld vor unseren Positionen ist mit todten Russen bedeckt.

„Vom italienischen Kriegsschauplatz: Starke feindliche Truppenmassen griffen am Montag unsere Positionen östlich vom Vallone Thal, zwischen Lohvica und Wippach an. Die Italiener griffen siebenmal an, wurden aber jedesmal zurückgeschlagen."

Alles ruhig an der britischen Front.

London, 14. Aug. — Eine am Montag Abend vom britischen Kriegsministerium erlassene Bekanntmachung sagt, da ßdie Lage an der ganzen britischen Front unverändert ist. Die Ankündigung lautet wie folgt:

„Die Lage ist an der ganzen britischen Front unverändert. Der Feind bombardirte während des Tages, wie gewöhnlich, unsere ganze Linie in heftiger Weise, besonders aber war sein Feuer auf den Wald von Mametz, Pozieres, die Nachbarschaft von Arras und unsere Gräben nördlich von der Vierstraet-Wytschaete Chaussee gerichtet.

Nördlich von Pozieres gelang es uns bei einem Ueberfall ein Maschinengeschütz zu erbeuten und einige Gefangene zu machen. Der Feind ließ eine Mine westlich von der La Folie Farm springen, sie richtete aber nur wenig Schaden an.

Nur Artillerie-Gefechte finden an der französischen Front statt.

Paris, 14. Aug.—Der am Abend erlassenen offiziellen Bekanntmachung vom französischen Kriegsministerium zufolge haben am Montag südlich von der Somme sehr heftige Artillerie-Gefechte stattgefunden. Ein deutscher Aeroplan bombardirte Rheims, während deutsche Batterien verschiedene Theile der Stadt beschossen, wobei das Civilhospital zerstört wurde und sechs Personen getödtet hurden. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Schlechtes Wetter war den Operationen am größten Theil der Front hinderlich. An verschiedenen Punkten südlich von der Somme fanden ziemlich lebhafte Artillerie-Gefechte statt und auch auf dem rechten Maasufer. An anderen Theilen der Front war das Geschützfeuer vielfach unterbrochen.

„Am Sonntag belegte ein feindlicher Aeroplan die Stadt Rheims mit Bomben, während deutsche Batterien verschiedene Theile der Stadt beschossen. Das Civilhospital, das neben der St. Remi Kirche liegt, wurde zerstört. Sechs Civilisten wurden getödtet.

(Schlechtes Wetter? Deutsches Donsches Donnerwetter. A. d. R.)

Oestlich von Görz

Sind äußerst heftige Kämpfe im Gange.

Die Italiener stürmen vergeblich gegen die von den Oesterreichern besetzten Höhen an.

Berlin, 14. August. Auf drahtlosem Wege nach Sayville, N. Y. Außerordentlich heftige Kämpfe sind an den Höhen östlich von Görz im Gange. heißt es in einer offiziellen österreichischen Bekanntmachung vom Sonntag. Siebenmal versuchten die Italiener die Höhen zu erstürmen, sie wurden aber jedesmal mit sehr schweren Verlusten zurückgeworfen. Seit dem Beginn der neuen Offensive haben die Oesterreicher mehr als 5000 Italiener gefangen genommen.

„Die Italiener griffen wieder mit starken Truppenmassen unsere neue Front zwischen der See und dem Monte San Gabriele an," heißt es in der offiziellen Bekanntmachung. „In der östlich vom Vallone Thal gelegenen Gegend schlugen unsere Truppen mehrere Angriffe ab.

„Die heftigsten Kämpfe fanden auf den östlich von Görz gelegenen Höhen statt, wo sieben Angriffe der Italiener mit außerordentlich heftigen Verlusten für den Feind abgeschlagen wurden.

„Seit dem Beginn der neuesten italienischen Offensive haben wir mehr als 5000 Italiener, darunter mehr als 100 Offiziere, gefangen genommen.

„Ein österreichisch-ungarischer Marine-Aeroplan bombardirte in der Nacht des 9. August in erfolgreicher Weise eine feindliche Batterie an der Mündung des Isonzo und die italienischen Marineflieger Station in Gorda. Es wurden mehrere gute Treffer beobachtet. Die Aeroplane kehrten unbeschädigt zurück, obgleich sie stark beschossen wurden.

Die Türken

Treiben die Russen in Persien immer weiter nach Norden zurück.

Und haben sie aus der Gegend von Bitlis und Musch schon ganz vertrieben.

Konstantinopel, 14. August. Ueber London. Das Kriegsministerium kündigte am Montag an, daß die türkische Armee in Persien ihre kürzlich begonnene Offensive in energischer Weise fortsetzend, die Russen, die ihrem rechten Flügel gegenüberstanden, in die Flucht geschlagen haben. Die Bekanntmachung lautet wie folgt:

„Persischer Kriegsschauplatz: Der rechte Flügel unserer Armee, der die Russen in mehreren Gefechten geschlagen hat, vertrieb sie aus Hamadan und der Ebene und verfolgte sie in nördlicher Richtung. Der Feind ließ 315 Gefangene in unseren Händen zurück.

„Der Feind verlor in einer befestigten Stellung, die von uns erobert wurde, allein 1000 Mann an Todten und Verwundeten, ferner 2000 Kisten mit Munition und viele Gewehre und sonstiges Kriegsmaterial, das zum Theil verbrannt war.

Die Operationen zwischen Essadabad und Hamadam verliefen wie folgt:

„Am 9. August griffen unsere Truppen die Russen an, nachdem es ersichtlich wurde, daß die Russen, die aus Essadabad vertrieben worden waren, die Absicht hatten, in den befestigten Stellungen nördlich von dem Ort Stand zu halten. Unsere Truppen, die von verschiedenen Seiten angriffen, vertrieben den Feind aus diesen Positionen und machten eine große Anzahl von Gefangenen. Am selben Tage griffen unsere Truppen den Feind in der Gegend von Essadabad an und trotz der Thatsache, daß sie ohne Unterbrechung 20 Meilen marschirt waren, erstürmten sie die von dem Feind besetzten Höhen.

„Am 10. August nahmen unsere Truppen die Verfolgung wieder auf und sie trieben die Nachhut des Feindes in nördlicher Richtung über die Ebene von Hamadan hinweg, worauf sie Hamadan besetzten. Am selben Abend trieben unsere Truppen feindliche Kavallerie, die noch in der Umgebung von Hamadan war, in nordöstlicher Richtung zurück.

„Am 11. August, Morgens, wurden auch die feindlichen Truppen, die sich noch im nördlichen Theil der Ebene von Hamadan befanden, vertrieben.

„Im Centrum fanden nur Gefechte zwischen Erkundigungs-Abtheilungen statt.

„Am linken Flügel griffen feindliche Truppen unsere Stellungen bei Saktiz an, sie wurden aber geschlagen und zogen sich gegen Abend zurück, nachdem wir ihnen mit einem Gegenangriffe ansehnliche Verluste zugefügt hatten.

„Kaukasische Front: Ein Theil unseres linken Flügels vertrieb den Feind von den Höhen südlich von Tatuan. Wir trieben ihn in nördlicher Richtung gegen Athlatte zurück, welchen Ort wir besetzten. In der nördlich von Bitlis gelegenen Gegend befindet sich innerhalb von 20 Meilen kein Feind mehr. Nördlich von Musch stießen unsere Truppen auf feindliche Kavallerie in der Nähe des Dorfes Firary. Sie wurde in nördlicher Richtung gegen Kumkun zurückgetrieben, einige Gefangene in unseren Händen zurücklassend.

„An anderen Punkten fanden nur Vorpostengefechte statt, in denen wir einige Gefangene machten.

Die Türken gewinnen in Arabien wieder die Oberhand.

Die Türken haben die Anhänger des früheren Emirs Boussein aus ihren Verschanzungen im Aschar Paß, 80 Kilometer südlich von Medina, vertrieben. Der Scheik Hamid El Mansir hat sich den Türken unterworfen.

Britischer Zerstörer versenkt.

London, 14. August. Einer am Samstag erfolgten offiziellen Ankündigung gemäß ist der britische Torpedobootzerstörer „Lassoo" am Sonntag in der Nähe der holländischen Küste auf eine Mine aufgelaufen oder torpedirt worden und untergegangen. Sechs Mann von der Besatzung werden vermißt und zwei wurden verwundet.

Berlin, 14. August. Ueber London. Eine offizielle Bekanntmachung lautet:

„Eins unserer Unterseeboote hat am Sonntag Morgen im englischen Kanal den britischen Torpedobootzerstörer „Lassoo" torpedirt."

Eine andere Ankündigung lautet: „Zwischen dem 2. und 10. August hat eins unserer Unterseeboote im Kanal sieben britische und drei französische Segelschiffe und drei britische und zwei französische Dampfer torpedirt."

Opfer der Unterseeboote.

London, 14. August. Lloyds kündigten am Montag die Zerstörung des italienischen Dampfers „Nereus", des italienischen Segelschiffes „Dina" und des französischen Segelschiffes „Saint Gaetan" an.

Die „Nereus", ein Schiff von 3980 Tonnen, ging am 19. Juli von Newport News ab und passirte am 7. August Gibraltar.

London, 14. Aug. — Der dänische Dampfer „Ivar", von 2139 Tonnen, ist am Sonntag Morgen in der Nähe von Genua, Italien, von einem Unterseeboot versenkt worden. wie aus Kopenhagen telegraphirt wird,

Das Geld vom britischen Censor gestohlen.

Berlin, 14. August. Auf drahtlosem Wege nach Sayville. Die Ueberfee-Nachrichten-Agentur gab bekannt, daß ein Brief vom Schwabenverein in Los Angeles, der am 10. Mai abgesandt worden war, jetzt in Stuttgart ankam. Er war vom britischen Censor geöffnet worden, der auch die eingeschlossenen $255 an sich nahm.

Ein Köder

Mit dem der Ankauf von britischen Bonds gefördert werden soll.

London, 14. Aug. Das Schatzamt hat am Montag eine Bekanntmachung erlassen, dahinlautend, daß das Kapital und die Zinsen von britischen Schatzamtsbonds und Kriegsausgaben-Bonds, die von jetzt an ausgegeben werden, von der Bezahlung der britischen Einkommensteuer, wie überhaupt von jeder Besteuerung, jetzt oder in der Zukunft, befreit sein werden, wenn sie sich in den Händen von Personen befinden, die weder ganz noch zum größten Theil im vereinigten Königreich ansässig sind.

Amerikanischer Flieger in Frankreich abgestürzt.

Paris, 14. August. Denis Dowd, ein amerikanischer Flieger bei der französischen Armee, wurde am Freitag im Buc Aerodrom durch das Abstürzen seiner Maschine getödtet. Die Ursache des Unfalls ist nicht bekannt. Dowd hatte als guter Flieger gegolten, obgleich er noch nicht im Besitz eines Lenker-Certifikates war. Er hatte sich anfänglich bei der Fremden-Legion befunden, aber vor Kurzem sich dem neu organisirten amerikanischen Fliegerkorps angeschlossen. Dowd erreichte ein Alter von 30 Jahren. Sein Vater wohnt in Sea Cliff, Long Island.

In wichtiger Berathung.

Paris, 14. August. Eine Havas-Depesche aus San Sebastian meldet, daß Graf Romanones, der spanische Premierminister, am Samstag eine lange Konferenz mit dem österreichischen Botschafter hatte. Dieselbe sei am Sonntag fortgesetzt worden und habe länger gedauert als am Tage vorher.

Ungewiß

Ist der Zustand der dänisch-westindischen Inseln.

Das Volk von Dänemark soll seinen Willen in der Angelegenheit kundgeben.

Kopenhagen, 14. Aug., über London. Das Unterhaus des dänischen Reichstags erklärte sich am Montag zu Gunsten des Verkaufs der dänisch-westindischen Inseln an die Ver. Staaten, vorausgesetzt, daß eine Volksabstimmung den Verkauf gutheiße. Es wurden 62 Stimmen für und 44 gegen die Vorlage abgegeben. Einem Mitgliede wurde das Stimmrecht verweigert und sechs Abgeordneten waren abwesend.

Die Diskussion im Unterhaus drehte sich um die Frage, ob die Volksabstimmung oder die Wahlen oder beide stattfinden sollen, ehe eine endgültige Entscheidung über die Inseln getroffen wird. Der Premier Zahle erklärte, wenn vorher die Wahlen abgehalten werden sollen, dann müsse er bei der amerikanischen Regierung beantragen, daß die Erledigung der Angelegenheit verschoben werde, bis der neue Reichstag im November zusammentrete.

Ein einflußreiches konservatives Mitglied des Oberhauses erklärte einem Vertreter der Associirten Presse gegenüber, daß nicht daran zu zweifeln sei, daß das Oberhaus den Vertrag genehmigen werde.

Eine Verwerfung des Vertrages im Oberhaus, wo die Opposition in der Mehrheit ist, würde die endgültige Verfügung über die Inseln wahrscheinlich um drei Monate verzögern, da die neuen Wahlen wohl kaum vor Ende Oktober beendigt sein werden und der neue Reichstag wahrscheinlich nicht vor Mitte November zusammentreten wird.

Einem Vertreter der Ass. Presse wurde versichert, daß die Regierung zu keiner Zeit gewünscht habe, Neuwahlen aus dem Wege zu gehen, daß sie es aber sehr bedauern würde, wenn die Entscheidung über die dänisch-westindischen Inseln solche nöthig machen sollte.

Die ganze Angelegenheit ist zu einer Frage innerer Partei-Politik geworden. Die Regierung ist aber der Ansicht, daß das Schicksal der Inseln nicht vom inneren Streite der verschiedenen Parteien abhängig gemacht werden sollte. Sie möchte gerne die Angelegenheit ohne unnöthige Verzögerung erledigen.

Wetterbericht.

Für Ohio, Kentucky und das obere Michigan: Strichregen am Dienstag und wahrscheinlich am Mittwoch.

Amerikanische Rothe Kreuz-Stationen

Sollen, wenn es gestattet wird, von neuem in Deutschland eingerichtet werden.

Washington, D. C., 14. Aug. Im Hauptquartier des amerikanischen Rothen Kreuzes wurde am Montag bekannt gegeben, daß die deutsche Regierung angegangen wurde, die Wieder-Einrichtung amerikanischer Rothe Kreuz-Stationen in Deutschland zu gestatten, um es zu ermöglichen, medizinische Vorräthe nach den Ländern der Centralmächte zu senden, was von der britischen Regierung nur dann gestattet werden wird, wenn solche Vorräthe direkt an Rothe Kreuz-Stationen gesandt werden und das Staatsdepartement garantirt, daß alle solche Artikel zerstört werden, sobald man sie für die Hospitalpflege nicht mehr bedarf, um zu verhindern, daß Baumwolle, Gummi u s. w. für militärische Zwecke angewandt werden.

Im Oktober letzten Jahres waren alle Rothe Kreuz-Missionen aus Deutschland und anderen Ländern zurückberufen wurden, um Konflikte zu vermeiden. Nach langer, verwickelter Korrespondenz hatte die britische Regierung zuletzt obige bedingte Erlaubniß zum Versandt von Vorräthen gegeben.

Vereitelt

Wurde ein Versuch, zwei Schwestern in Kinney, Minn., zu entführen.

Eine derselben ist schwer verletzt und zwei der Angreifer wurden verhaftet.

Kinney, Minn., 14. Aug. In Verbindung mit einer am Sonntag Abend versuchten Entführung von Frau Edward Eno, Gattin eines Hilfssheriffs, und von Frau Lucy Clark von Virginien, Minn., sowie deren vier Jahre alten Sohnes befinden sich zwei prominente Mitglieder des Ordens der Industriearbeiter im Gefängniß, und zwei weitere Mitglieder werden von der Polizei gesucht.

Frau Clark und Frau Eno, zwei Schwestern, hatten gerade einen Straßenbahnwagen verlassen, als vier Männer versuchten, sich ihrer zu bemächtigen. Frau Clark erhielt einen Schlag auf den Kopf, der eine schwere Wunde verursachte. Es gelang aber den Frauen, sich loszureißen, worauf sie, um Hilfe rufend, die Straße hinabeilten. Das Kind warfen die Männer in ein bereitstehendes Automobil und entflohen.

Die Polizei machte sich sofort auf die Verfolgung der Burschen. Sie fand das Kind auf der Straße und zwei der Männer in einem benachbarten Gebüsch verborgen. Die Aerzte erklärten die Verletzung der Frau Clark für gefährlich.

Hilft dem Todten nichts mehr.

Washington, D. C., 14. Aug. Die amerikanische Botschaft in London hat sich mit Bezug auf den Fall von Frank B. Doring, welcher in Liverpool auf den Verdacht der Spionage hin verhaftet worden war und kürzlich in Boston Selbstmord beging, an die britische Regierung gewandt.

Doring war allerdings bald aus der Haft entlassen worden, aber sein Selbstmord nach seiner Rückkehr soll, wie verlautet, der Furcht entsprungen sein, daß er von englischen Agenten verfolgt werde. Das Kongreßmitglied Olney hatte die Angelegenheit dem Staatsdepartement unterbreitet.

Quarantäne strikt durchgeführt.

East Liverpool, O., 14. Aug. Infolge der strikten Durchführung der im Staate Pennsylvanien angeordneten Quarantäne gegen die Kinder-Paralyse wurde am Montag ein von Cleveland nach Pittsburg fahrender Passagierzug in Smiths Ferry, Pa., angehalten. Der Gesundheitsbeamte Albert Marx von Industry, Pa., verlangte von allen Passagieren unter 16 Jahren, die von Ohio kamen, die Vorweisung eines Gesundheitsattestes, und zwanzig von ihnen wurden gezwungen, den Zug zu verlassen und über die Staatsgrenze zurückzukehren.